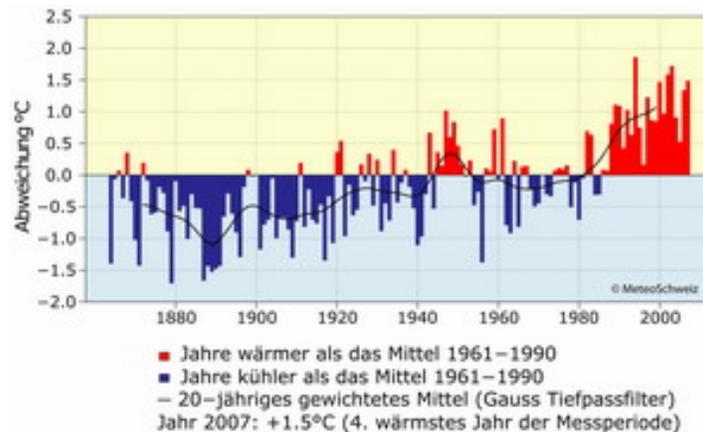


Klimaänderung

Klimaänderungen in der Schweiz

Die Erwärmung in der Schweiz ist eindeutig nachweisbar. Beim Niederschlag sind langfristige Veränderungen wegen den grossen natürlichen Schwankungen erst langsam erkennbar.



Jährliche Mitteltemperaturen in der Schweiz 1864-2007.
(Bild: MeteoSchweiz, 2008)

Seit Beginn des 20. Jahrhunderts sind im Winter und Herbst intensive Niederschlagsereignisse nördlich des Alpenhauptkammes um 15 bis 70% häufiger geworden. Es ist davon auszugehen, dass die beobachtete Erwärmung wahrscheinlich auf die vom Menschen verursachte Zunahme von Treibhausgasen zurückzuführen ist.

Der Temperaturverlauf in der Schweiz war während den letzten 150 Jahren starken jährlichen Schwankungen unterworfen. Diese Schwankungen sind in den letzten Jahren von einer deutlichen Erwärmungstendenz überlagert. Die gemessenen Trends der Klimaentwicklung sind aufgrund der geringen räumlichen Ausdehnung der Schweiz von einer hohen Variabilität überlagert. Sie lassen aber insbesondere bei den Temperaturen keinen Zweifel über den stattfindenden Klimawandel zu. Bei der Frage, ob die globale Klimaentwicklung auch in der Schweiz messbar ist, sind qualitativ hochwertige Bodenmessdaten unerlässlich. Das Messnetz der MeteoSchweiz liefert dazu lange homogene Klimamessreihen, welche für einzelne Beobachtungsstationen seit 1864 zur Verfügung stehen und dabei alle grossen Klimaregionen der Schweiz abdecken.